PAIX LITURGIQUE

Brief 1248 veröffentlicht am 11 August 2025

AMERIKANISCHE KATHOLIKEN MÖGEN DIE TRADITIONELLEN MESSE

203. WOCHE: DIE WÄCHTER SETZEN IHRE GEBETE FÜR DIE VERTEIDIGUNG DER TRADITIONELLEN MESSE VOR DER ERZDIÖZESE VON PARIS FORT

ich möchte auf das Thema der Vereinigten Staaten zurückkommen, das ich letzte Woche besprochen habe. Die klassische Behauptung, die Vereinigten Staaten seien eine säkulare, aber hochreligiöse Demokratie, verliert an Relevanz. Junge Menschen unter 40 sind weniger religiös und zunehmend individualistisch (das gilt auch für andere Religionen, einschließlich der Evangelikalen, die einen erheblichen Teil von Donald Trumps Wählerschaft ausmachen).

Doch diejenigen, die in der Kirche bleiben, wie in Frankreich, sind traditionelle Katholiken oder vielmehr Wojtylianische Katholiken, wie es vor 30 Jahren der Fall war.

Und der traditionelle Katholizismus floriert: volle Kirchen, zahlreiche Berufungen. Und er zieht Gläubige an. Einer aktuellen Umfrage zufolge praktizieren 28 % der Katholiken ihren Glauben einmal pro Woche. Davon besuchen 7 % jeden Sonntag die tridentinische Messe und 10 % gelegentlich (13 % aller amerikanischen Katholiken haben in den letzten fünf Jahren eine Messe im traditionellen Ritus besucht). Dies steht im Einklang mit Daten aus zahlreichen von Paix Liturgique durchgeführten Umfragen, die wiederholt gezeigt haben, dass ein sehr großer Prozentsatz praktizierender Katholiken bereitwillig an der Messe im traditionellen Ritus teilnehmen würde, wenn sie in ihrer Gemeinde gefeiert würde.

Fasst Mut, Pariser Wächter, die ihr diese Messe angesichts der anhaltenden Versuche, sie einzuschränken, verteidigt! Im Sommer beten wir weiterhin den Rosenkranz vor den Büros der Erzdiözese in der Rue du Cloître-Notre-Dame 10, Montag bis Freitag, von 13:00 bis 13:30 Uhr, in Saint-Georges de La Villette, Avenue Simon Bolivar 114, Mittwoch und Freitag um 17:00 Uhr, Sonntag um 18:15 Uhr.

Echos der Mahnwachen: Ein vorbeigehendes junges Paar mit zwei Kindern blieb stehen und applaudierte: „*Wir sind Gläubige aus Valence und leiden unter derselben Verfolgung: Durch Zufall erfuhren wir von der Entscheidung unseres Bischofs, unsere Gemeinschaft zum Tode zu verurteilen, weil sie zu florierte! Stellen Sie sich vor, wir haben vor weniger als 10 Jahren mit einem Dutzend Gläubigen angefangen und zählen heute über 200 Mitglieder, darunter mehr als 80 Kinder im Katechismus! Ja, wir beten mit Ihnen gegen die Ungerechtigkeiten und Verfolgungen, denen wir alle ausgesetzt sind, und hören dabei ständig von Dialog und Synodalität.*“